

**Bauherr für das Trinitatis Quartier**

Ev.-Luth. Kirchenkreis  
Hamburg-West/Südholstein  
vertreten durch:  
**bauwerk** KIRCHLICHE IMMOBILIEN  
Max-Zelck-Straße 1, 22459 Hamburg  
Tel. (040) 55 82 20-431/432  
bauwerk@kirchenkreis-hhsh.de



**Bauherrin für die Sanierung der Kirche  
und für das Gemeindehaus mit Pastorat**

Ev.-Luth. Hauptkirchengemeinde  
St. Trinitatis Altona  
Kirchenstraße 40, 22767 Hamburg  
Pastor Torsten Morche  
Tel. (040) 3 89 34 77  
pastor.morche@hauptkirche-altona.de

**Architekten**

kbnk ARCHITEKTEN GMBH  
Große Rainstraße 39 a, 22765 Hamburg

**Landschaftsarchitekten**

Landschafts.Architektur Birgit Hammer  
Danziger Straße 168, 10407 Berlin

**Initiative ZusammenWir! / Quartiersarbeit**

Andrea Weber  
Tel. 01520 / 9 91 39 90  
andrea.weber@kirchenkreis-hhsh.de  
www.zusammenwir.de



**Fördermittel / Fundraising**

Gunnar Urbach  
Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein  
Max-Zelck-Straße 1, 22459 Hamburg  
Tel. (040) 60 92 51 05 + 0172 / 6 51 51 11  
gunnar.urbach@kirchenkreis-hhsh.de

**Spendenkonto des Kirchenkreises**

Evangelische Bank  
IBAN DE88 5206 0410 5500 5005 00  
BIC GENODEF1EK1  
Stichwort: Trinitatis Quartier



**Nachweise**

Visualisierungen: kbnk ARCHITEKTEN GMBH  
Projektplan: kbnk ARCHITEKTEN GMBH  
und **bauwerk** KIRCHLICHE IMMOBILIEN



Das Trinitatis Quartier ist in den Grünzug Neu-  
Altona eingebettet, der vom Bezirk Altona  
ausgebaut wird. Er umfasst mehr als sieben  
Hektar, wird vom Fischmarkt zum Bahnhof  
Holstenstraße reichen und vom Bezirk Altona  
zu einem öffentlichen Erholungsangebot und  
Begegnungsraum in der Natur umgestaltet.

Die Kirchengemeinde bewahrt die Tradition des  
kirchlichen Lebens in der ehemals dänischen Stadt  
Altona, die neben der Stadt Hamburg die „Große



Freiheit“ des Glaubens achtete und schützte.  
Das Trinitatis Quartier macht mit seinen unter-  
schiedlichen kirchlichen und sozial-diakonischen  
Nutzungen deutlich, was kirchliches Handeln heute  
beinhaltet. In diesem Ensemble wird die Kirche  
weiterhin als identitätsstiftendes Wahrzeichen  
wirken und kirchliche Präsenz anzeigen.

**Wir wollen mehr aufbauen  
als nur Gebäude**

Nachhaltiges Engagement kommt aus dem  
Herzen und wächst in Gemeinschaft. Menschen  
suchen nicht nur Aufgaben, sondern auch nach  
Zugehörigkeit, Hoffnung und Lebenssinn. Das  
Trinitatis Quartier ist Bestandteil der kirchlichen  
Gemeinwesenarbeit im Sozialraum rund um  
den Altonaer Fischmarkt, die der Ev.-Luth.  
Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein und die  
Hauptkirchengemeinde St. Trinitatis gemeinsam  
leisten. Beide engagieren sich zusammen mit der  
Diakonie, der Initiative „ZusammenWir!“ und  
weiteren Akteurinnen und Akteuren für das Wohl  
der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil Altona-  
Altstadt. Sie verstehen sich dabei als diejenigen, die  
einen Raum für Hoffnung schaffen, Mut machen,  
Kontakte vermitteln und Neues ermöglichen.

Sichtbares Zeichen und neuer Treffpunkt ist der  
Quartiers-Bauwagen, der vom Bezirk Altona  
gefördert worden ist. Hier ist auch das Büro der  
Quartiersarbeit, deren Stelle für drei Jahre von  
der Fernsehlotterie finanziert wird.



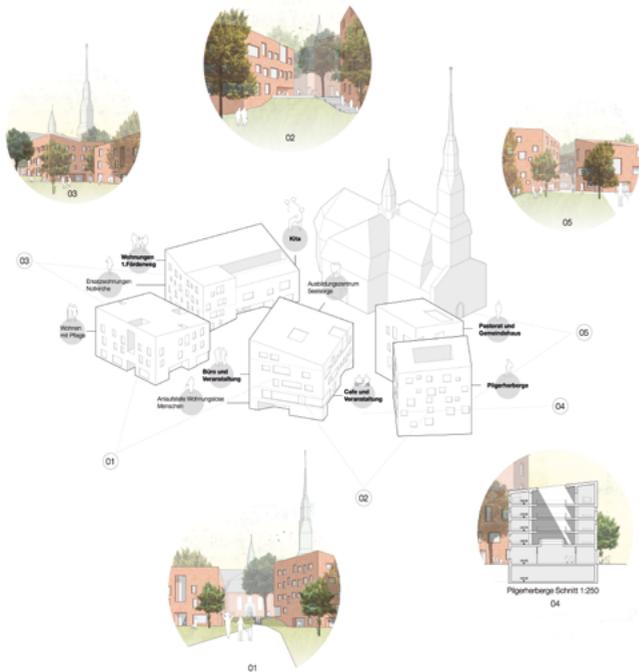
**Raum für  
Hoffnung schaffen**

Von der alten Mitte Altonas zum neuen  
Leben im Trinitatis Quartier



# Ein neues Quartier für Altona

Das stadtgeschichtlich geprägte Quartier Altona-Altstadt ist ein Fördergebiet „Sozialer Zusammenhalt“. Kirche und Diakonie betreiben hier soziale Stadtentwicklung. Sie schaffen mit dem Trinitatis Quartier einen Raum für die Bildung von sozialen und nachbarschaftlichen Initiativen, für Begegnungen frei von wirtschaftlichen Interessen und Zwängen und für die Erfahrung gelingender Gemeinschaft zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Lebensweise und Alter.



Die Hauptkirche St. Trinitatis ist eines der wenigen Gebäude, die aus dem historischen Stadtzentrum Altonas noch erhalten sind. Sie prägt als Landmarke den Ort, an dem sich einmal die alte Mitte Altonas befand. Die Kirche stand vor dem Krieg inmitten eng bebauter Straßen, deren Gebäude während des Kriegs zerstört wurden. Sie wird bis 2028 umfassend saniert.

## Miteinander leben, voneinander lernen

- **Gemeindehaus, das ein Zentrum für die sozialräumliche Arbeit der Kirchengemeinde und – zusammen mit der Aufenthalts- und Begegnungsstätte – ein offener Treffpunkt für die Nachbarschaft wird**
- **Pilgerherberge**
- **Anlauf- und Beratungsstelle für wohnungslose oder ehemals wohnungslose oder aufgrund von prekären Lebensverhältnissen von Armut und Wohnungslosigkeit bedrohte Personen**
- **Aufenthalts- und Begegnungsstätte mit inklusivem Café und Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Assistenzbedarf**
- **Wohnungen nach dem „Housing First“-Ansatz**
- **Kindertagesstätte und**
- **Sozialwohnungen**



Damit kehrt fast 80 Jahre nach der Zerstörung der alten Mitte Altonas das Stadtleben an die Kirche oberhalb des Altonaer Fischmarkts zurück. Hier leben und arbeiten zukünftig Menschen aus unterschiedlichen Lebenssituationen und Herkünften in einem gemeinsamen Begegnungsort und Lernraum.

Das Trinitatis Quartier erfüllt zwölf der siebzehn Ziele für nachhaltige Entwicklungen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (<https://17ziele.de>). Dazu gehören neben der Förderung des Gemeinwohls und der Verbesserung der Lebensbedingungen u.a. eine Dachbegrünung, eine Photovoltaikanlage, eine Nutzung von regenerativer Energie, eine Verwendung von LED-Leuchtmitteln und eine nachhaltige und zugleich ansprechende Gestaltung der Gebäude.

